



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Steht auf, ihr lieben Kinderlein

Falke, Gustav

Köln am Rhein, 1906

Matten Has, Klaus Groth

urn:nbn:de:hbz:466:1-28177

Ich denk, wir gehen auch ins Nest.
Wen sein Gewissen ruhig läßt,
schläft sicher ein auch ohne Lied,
die Arbeit macht von selber müd.
So manches ist doch heut vollbracht.
Gott geb uns eine gute Nacht!

Übertragen von Robert Reinick.

*

Gefränkte Unschuld

Ein Rad gebrochen! — Da liegt das Heu . . .
da liegt der Wagen . . . und nebenbei
ein blaßes, schwächtiges Dirnchen steht,
das heulend die Zipfel der Schürze dreht.

„Was willst denn?“ Ich streichle ihm sanft das
Gesicht,
da zeigt's auf den riesigen Wagen und spricht,
das zitternde Stimmchen von Schluchzen zer-
rissen:

„Sie sagen, ich hätte ihn umgeschmissen.“
Anna Ritter

*

Matten Has

Lütt Matten, de Has,
de maß sik en Spaß,

he weert bi't Studeern,
dat Danzen to lehrn,
und danz ganz alleen
op de achtersten Been.

Keem Keinke de Bof
un dach: das en Kost!
Un seggt: Lüttje Matten,
so flink oppe Padden?
Du danzst hier alleen
oppe achtersten Been?

Kumm, lat uns tosam!
Ik kann as de Dam!
De Krei, de speelt Fitel,
denn geit dat canditel
denn geit dat mal schön
op de achtersten Been!

Lütt Matten gev Pot.
De Bof beet em dot.
Un sett sik in Schatten,
verspis de lütt Matten:
De Krei de kreeg een
vun de achtersten Been.

Klaus Groth